

Gebäude in der Mitte, von gestern her, mit Königlichem Wappen und der Inschrift: „Med Lov skal Land bygges“, ist das Regierungsgebäude mit dem Ständehause; aber Sehenswerthes und Lehrreiches für die Jugend und männliche Thatkraft predigt ein großes Grab, im Bruderkampf gefallener Helden, auf dem schönen Friedhofe im Westen der Stadt, ist zu finden in den Fabriken in der Stadt, der Papiermühle im Süden und der Kupfermühle im Norden vor der Stadt, zwei der größten und vollkommensten Anlagen ihrer Art auf der Halbinsel. Zum Schluß die Sage von der Schloßruine Duborg. Diese ist der einzige Rest des einstigen großen, imponirenden Flensburger Schlosses, das sich noch vor 130 Jahren über die Stadt erhob und das in der Vaterlandsgeschichte ebenso wie die Stadt oft eine verhängnißvolle Rolle gespielt hat. Noch rauscht die Sage unheimlich um diese Ruine, und eine weiße Frau tritt auch wohl um Mitternacht hinter ihr hervor; sie zeigte einst einem armen Soldaten die Stelle, wo ein großer Schatz vergraben liege, von dem ihm die eine Hälfte, die andere aber der Kirche und den Armen gehören solle. Als aber der böse Geist in ihn fuhr und er ausrief: „Wie! soll ich denn nicht Alles haben?“ da verschwand das Gespenst mit klagendem Ton in einer blauen Flamme, der Soldat aber starb am dritten Tage. Wohl kam nachher ein armer Student, der dies hörte und meinte, er könne hier sein Glück machen, allein die weiße Frau erklärte, er gehöre nicht zu den dreien, für die der Schatz bestimmt sei; doch belohnte sie ihn für seinen guten Willen, und ließ ihn mit der Nase auf einen Haufen Geld fallen. Der geheimnißvolle Rest der Duborger Ruine aber steht unbeweglich, und so oft man versucht hat, ihn abzubringen, so wächst in der Nacht das Abgebrochene wieder nach.

(Anfang und Schluß von Biernaski).

62. Aus Flensburgs Vorzeit.

a. Das Jahr 1410.

Königin Margaretha und König Erich von Pommern haben so eben mit den Söhnen des verstorbenen Herzogs Gerhard von Schleswig, den jugendlichen Fürsten Heinrich, Adolf und Gerhard, einen Krieg wegen des Lehns Schleswig begonnen. Der Lehns-